



## STADTENTWICKLUNG

### **Leitbild für das Klybeck-Areal: Hier soll künftig gewohnt und gearbeitet werden**

Knapp 30 Hektaren gross ist das Basler Transformationsareal Klybeck. Das neue städtebauliche Leitbild zeigt auf, wie das Gebiet bebaut werden soll.

**Silvana Schreier**

20.09.2022, 14.16 Uhr



So könnte das Klybeck-Areal künftig aussehen. Rund 8500 Menschen sollen hier künftig wohnen, dazu kommen 7500 Arbeitsplätze.

Visualisierung: Martin Schumacher

**«Mit diesem Leitbild wird die Transformation des Klybeck-Areals zu einem durchmischten und grünen Stadtteil gelingen – einem Stadtteil der kurzen Wege für die Bevölkerung, wo sich Wohnen, Arbeit, Bildung, Kultur, Erholung und Sport gegenseitig ergänzen.»**

Regierungsrätin Esther Keller (GLP) stellte am Dienstag als Vorsteherin des Bau- und Verkehrsdepartements das neue städtebauliche Leitbild vor.

Das Dokument mit über 140 Seiten beschreibt, wie die Bebauung und Entwicklung des Areals aussehen kann. Dazu gehören die Themen Frei- und Grünräume, Wohnen und Arbeiten, Mobilität, Nachhaltigkeit und Umwelt. Das Transformationsareal ist knapp 30 Hektaren gross und erstreckt sich entlang des Rheins im Kleinbasel.

### **Leitbild als erster Zwischenschritt**

Im neuen Stadtteil Klybeck sollen künftig rund 8500 Menschen wohnen können. Dazu kommen laut Mitteilung rund 7500 Arbeitsplätze. Geplant wird die Arealentwicklung vom Kanton Basel-Stadt, von Swiss Life und Rhystadt.

Das nun präsentierte Leitbild ist die Grundlage für eine konkrete Nutzungsplanung, die auch Zonenänderungen und Bebauungspläne erfordert. Diese werden anschliessend öffentlich aufgelegt und müssen vom Grossen Rat beschlossen werden.

#### **NEUE STADTQUARTIERE**

**«Hafen für alle – Freiräume statt Luxusprojekte!»:  
Regierung will die Nutzungsvielfalt erhalten**

Lea Meister · 20.09.2022



Copyright © bz Basel. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von Aargauer Zeitung ist nicht gestattet.